

31. Mitgliederversammlung des Deutschen Verkehrsforums:

Bundesverkehrsminister Dobrindt: 10 Milliarden Euro für den Breitbandausbau in Deutschland

Berlin, 26. März 2015 - **Alexander Dobrindt** MdB, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), hat auf der DVF-Mitgliederversammlung das milliardenschwere Investitionspaket von Politik und Wirtschaft für den Breitbandausbau in Deutschland vorgestellt.

Dobrindt: „Die Qualität unserer digitalen Infrastruktur entscheidet immer stärker über die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Sie ist die Triebfeder für neue Ideen, für Arbeitsplätze, Wachstum und Wohlstand. Zusammen mit den Telekommunikationsunternehmen haben wir ein 10 Milliarden Euro starkes Investitionspaket geschnürt, um ganz Deutschland mit schnellem Internet zu versorgen und die Ausbau-Dynamik weiter zu erhöhen“.

Ivo Körner, Geschäftsführer Vertrieb Branchenkunden, Vice President Enterprise Sales DACH IMT, IBM Deutschland GmbH, begrüßte die Initiative des Bundesverkehrsministers: „Die digitale Infrastruktur ist teilweise veraltet und an wichtigen Verkehrsadern steht nicht immer ein stabiles Breitbandnetz zur Verfügung. Deshalb sind solche Investitionen enorm wichtig. Die Datenverfügbarkeit ist für die Digitalisierung im Verkehrsbereich elementar. Der gemeinsame Aktionsplan „Intelligente Mobilität“, des DVF und des IT-Branchenverbandes Bitkom, den wir auch dem BMVI überreicht haben, enthält diese und weitere Kernforderungen, wie zum Beispiel die Verbesserung von Datenschutz und -sicherheit mit Augenmaß.“ Wenn dies gelingt, können Geschäftsmodelle entwickelt werden, da in Deutschland eine besonders hohe Sensibilität für die Sicherheit persönlicher Daten bestehe, sagte Körner.

Körner forderte auch die Aufrüstung der Verkehrsinfrastruktur für intelligente Verkehrssysteme. Dabei gehe es um die Investition in neue Leit- und Sicherungstechnik wie Signalsysteme oder den Austausch veralteter Verkehrsrechner. „Die Digitalisierung der Verkehrsinfrastruktur zählt mit zur Daseinsvorsorge, denn sie ist eine Grundvoraussetzung für intelligente Mobilität“, so Körner. Zudem müssten Entwicklungshemmnisse wie die fehlende Standardisierung von Daten und Prozessen, abgebaut und die rechtlichen Voraussetzungen für neue Anwendungen geschaffen werden.

Bundesverkehrsminister Dobrindt verwies auf den Runden Tisch "Automatisiertes Fahren", den sein Haus ins Leben gerufen habe, um diese Form der neuen Mobilität zielgerichtet zu entwickeln. Ministerien, Behörden,

Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 170 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.

Forschungseinrichtungen, Fahrzeugindustrie, Verkehrssicherheitsakteure und Prüforganisationen erarbeiten eine gemeinsame Position zu einer Vielzahl rechtlicher, technischer und wissenschaftlicher Fragen. Zur IAA im September 2015 plant das BMVI, erste inhaltliche Eckpunkte vorzustellen, mit denen das automatisierte Fahren weiterentwickelt und vorangebracht werden soll.

Auch praktische Tests sollen laut Dobrindt durchgeführt werden: „Wir richten eine digitale Teststrecke auf der A9 ein. Sie steht allen Autoherstellern offen, die ihre Innovationen auf die Straße bringen wollen. Ich möchte mit diesem Projekt die Forschung, Entwicklung und den Einsatz für das digitale Auto vorantreiben. Nur wo getestet werden kann, bleibt auch die Kompetenz erhalten. In der Digitalisierung steckt das Fortschritts-Gen für neuen Produkte. Unser Ziel muss es sein, dass die deutsche Autoindustrie auch beim automatisierten Fahren an der Weltspitze steht.“